Anlage R 108

Bericht über die Abteilung Epistolae im J. 1901.

Die früher gehegte Hoffnung in diesem Jahre mit dem Beginn des Pontifikats Nikolaus I zum Abschluß gelangen zu können, hat sich leider nicht erfüllt, der Text, mit bekannter Mitarbeiterschaft Hr. Dr. Müller bei seinem Ausscheiden am 31. März 1901 nur wenig gewachsen Materialien zu übergeben hatte. Es kostete große Mühe dieselben von ihm zurück zu erlangen, auch fehlten sogar einzelne ihm anvertraute Blätter. In Vaticana war ihm in Folge seines Abgehens von dem geistlichen Amte schon seit längerer Zeit verschlossen worden, für die übernommenen Arbeiten aber hatte er in den letzten Monaten Raum noch etwas gethan. Nach den übrigen Erfahrungen, die ich an ihm, wie sonst in anderen Dingen von der Unzuverlässigkeit des Dr. v. Hipler, gemacht hatte, zu besonderer Vorsicht genöthigt, ist bisher keiner Mitarbeiter, das die Arbeiten Müllers weiter zu fördern geeignet gewesen wäre. Ich beschloß daher vorläufig die schon längst vorbereitete Fortsetzung des 6. Bandes der Epistolae als besonderes Heft im Umfange von etwa 30 Bogen drucken zu lassen. Dieses Heft soll die Briefe des Papstes Leo von Frankreich mit einer Einleitung enthalten, ferner eine Zusammenstellung der Briefen verschiedener Adressaten, die bis zum Tode Karls des Kahlen im J. 877 ausgefertigt, nur fragmentarisch, endlich eine auch den Pontifikat Johann II betreffende Gruppe der Briefen auch einer verschollenen Fassung Hr. Hinschius wünscht vom Nikolaus I folgen, mit dem ich mich zunächst selbst beschäftigen ~~muß~~ muß, in Erwartung einer Mitarbeiterschaft. Die besondere Nachsicht, welche sich Hr. Prof. Traube von Anfang her mit Leuten verfahren, bewog ihn mir seine Hilfe bei der Correctur in Form von verstreuten Blätter zur Verfügung zu stellen und dieselben kann auch auf die übrigen Briefe dieses Papstes auszudehnen. Seine Mitwirkung aber bestand Frühjahrs hier in meiner Correctur, sondern steigerte sich dadurch zu einer rechten Entlastung von der Arbeit, so daß man in Stelle Ausgabe gelaufen wird, ihm zum besseren Teile zurückkommt werden muß. Auch für die Arbeit der beiden Papste Nikolaus I und Hadrian II, welche nun zusammengehören, sind auch die ihnen Schil-